bes Formapparated dar.

als ein solches. Die Vorrichtung kostet hier am Orte 40 Thlr. und mit Febermanometer versehen 60 Thlr. 2

abgebilbet. . . Rig. 13. ift. eine Seitenannicht berleiben, auch welcher, bie eine

gelnen Bestandibeile grüchtliche find zu und Big. Ich. fiellt eine Endansicht

## Die Dafchine besteht aus eine Vlufteisernen Geftell. A, bessen unterer,

White's Maschine zum Abformen von Eisenbahn-Schienenstühlen, Lagern 2c.

Aus Armengaub's Génie industriel, Januar 1859, S. 14.

Mit Abbildungen auf Tab. I.

Die von Hrn. White erfundene Formmaschine hat den Zweck, Schienenstühle ununterbrochen einzusormen, und zwar mit sehr geringem Arbeitspersonal, da zwei Menschen zur Bedienung dieser Maschine hinreichen, welche stündlich gegen 300 Stück fertigen kann.

Der Mechanismus ist so angeordnet, daß eine Becherkette ben zus bereiteten Sand aus einem Kasten schöpft, der sich unter dem Formapparate besindet, und ihn in die Formrahmen entleert. Diese besinden sich auf Taseln oder Platten, welche auf einer besonderen Eisenbahn beweglich sind. Die Formkästen selbst können sich auf einer ähnlichen Eisenbahn bewegen, um außer dem Bereiche der Pressen zu kommen, welche die Modelle der Schienenstühle oder anderer zu formenden Gegenstände enthalten. Solche Modelle müssen jedoch für den offenen oder Herdguß geeignet sehn, d. h. nur eine Formstasche erheischen, und eine Form haben, die den nöthigen Anzug gestattet.

Die mit Sand gefüllten Formkästen kommen der Reihe nach unter die in der Presse aufgehängten, abzusormenden Modelle, und werden, nachdem das Formen geschehen ist, zum Gießen abgeliesert, während andere

weggen. Diese Bewegung nehmen auch die mit Rollen vergebenen Bebel



<sup>2</sup> Hr. Ingenieur Duske zeigte diese Sicherheitsvorrichtung in der Versammslung der Mitglieder des Bereins für Gewerbsteiß zu Berlin im November v. J. Er bemerkte, daß zwar ähnliche Vorrichtungen schon vielsach construirt wurden, aber keinen praktischen Werth hatten, weil das Alarmiren nur bei schon vorhandener Gesfahr stattfand. Durch die vorliegende Ersindung ist man im Stande, die Gränzen genau zu bestimmen, wo bei zu hohem oder zu niedrigem Wasserstande das Signal ertönen soll, und es ist ein Stehenbleiben des Ventils nicht zu befürchten, da dassselbe durch eine Schieberplatte ersetzt ist, die bei den Schwankungen der Oberstäche des Wassers in dem Kessel immer in Bewegung bleibt; überdieß kann man an dem Zeigerwerke die Beränderungen des Wasserstandes in jedem Augenblicke beobachten.